



LIEZEN IM ZEITSPIEGEL

Folge 32 | September 2021

75 Jahre Naturfreunde Liezen

Von Armin Berger

Die Stadt Liezen feiert im kommenden Jahr das 75-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung im Jahre 1947. Schon ein Jahr früher, 1946, wurde die Ortsgruppe der Naturfreunde gegründet. Erster Obmann wurde der damals 31-jährige David Stachl. Die Ortsgruppe (im Folgenden stets „OG“ genannt) Liezen entwickelte rasch eine rege Tätigkeit mit Bergfahrten und Bergwanderungen. In den schwierigen Nachkriegsjahren sollte auch die heranwachsende Jugend wieder mit „ins Boot geholt“ werden und es wurde daher ebenfalls schon 1946 von Hans Leutgeb und Herbert Vollmann eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Es wurde neben dem aktiven Bergsteigen auch die Gründung einer Jugendmusikkapelle, verbunden mit der Durchführung von Tanzkursen und Heimatabenden geboten.

Ausflüge mit Fahrrädern und Lastwagen

Sehr bald entwickelte sich auch eine Jungbergsteigergruppe, welche in der Alpinistengruppe der Naturfreunde (im Folgenden nur kurz NF genannt) zusammengefasst wurde. Über viele Jahre hinweg wurden jährlich mindestens 20 Bergtouren durchgeführt. Weder Hunger noch die damalige Not konnten

diese jungen Leute davon abhalten, in die freie, schöne Natur hinauszuwandern, um ihre Freizeit zu verbringen. Bemerkenswert sei erwähnt, dass in den frühen Gründungsjahren die Ausflüge und Bergfahrten durch ganz Österreich bis nach Südtirol und in die Schweiz mit Fahrrädern

und Lastkraftwagen durchgeführt wurden!

Im Jahre 1948 wurde von der Jungbergsteigergruppe das erste Gipfelkreuz gefertigt und im Juni auf unserem Hausberg, dem Hochanger, auf dem Punkt „Nazogl“, auf 2057 m aufgestellt. Unser Altbürger-

meister Heinrich Ruff formte und goss die Beschriftungstafel dafür.

1950 übergab der amtierende Obmann der OG Liezen David Stachl seine Funktion an Ludwig Langbrugger, nahm diese Funktion aber 1954 wieder zurück.

Vorsitzende

		
David Stachl 1946 - 1950 1954 - 1981	Ludwig Langbrugger 1951 - 1953	Fred Fehringer 1981 - 1984
		
Willi Stachel 1985 - 1987	Ferdinand Kury 1987 -	



Die Aufstellung des Gipfelkreuzes auf dem Nazogl erfolgte noch unter dem Eindruck des Krieges: Es wurde dem Gedenken an die gefallenen Bergkameraden gewidmet. Die Helfer beim Aufstellen wurden gebeten, in mitgebrachten Zelten am Nazogl zu übernachten.

In den vergangenen 75 Jahren hatten die Naturfreunde nur fünf Obmänner.



Am Bild links die Petzhütte auf der Tauplitzalm, wie sie 1967 von den Naturfreunden gepachtet wurde. Aktuell präsentiert sie sich als ideale Selbstversorger-Hütte für Sommer- und Winteraufenthalte für Gruppen bis zu 18 Personen. Sie wird mit viel Fleiß von vielen freiwilligen Helfern laufend renoviert sowie ausgebaut.

Wunsch nach eigener Hütte

Bereits damals hatte man den starken Wunsch, einen alpinen Stützpunkt einzurichten. Schon 1949 gab es derartige Bestrebungen der OG Liezen, wobei damals die Hinteregger Alm den ersten Versuch bildete. 1955 konnte am Fuße des Admonter Kalbling die „Oberst Klinker-Hütte“ übernommen werden. Nach unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden konnte die Hütte bewohnbar gemacht werden, bevor dem Verein drei Jahre später der Pachtvertrag gekündigt wurde. Erst 1967 gelang es den damaligen Funktionären der OG Liezen David Stachl und Franz

Schnepfleitner, die Petz-Hütte auf der Tauplitzalm vom Landwirt Tüchy langfristig zu pachten. Der spätere Naturfreunde-Landessekretär Gerhard Huber war zu dieser Zeit als Schriftführer und Hüttenkassier der OG tätig. Ihnen und vielen fleißigen Händen ist es zu verdanken, dass die Hütte damals und im Verlauf vieler weiterer Jahre das geworden ist, was sie heute ist!

Zu der Zeit, als die Hütte gepachtet wurde, lag die Zahl der Mitglieder bei über 500 Personen. Nicht nur die Petz-Hütte wurde außerordentlich viel und

oft durch viele Mitglieder genutzt. Durch Urlaubsangebote der Landesleitung konnten viele Familien ihren Urlaub im sonnigen Süden kostengünstig verbringen (Lignano, Marina Julia, Bibione, Caorle). Daneben gab es durch die OG Liezen unzählige Bergfahrten und Bergwanderungen, welche immer außerordentlichen Zuspruch fanden. Im Jahr 1973 konnte man nicht zuletzt wegen der vielen Aktivitäten innerhalb des Vereines auf eine stolze Mitgliederzahl von 658 Personen kommen. Ein besonderes Herzensanliegen des Vereines war die Jugendarbeit. Von

den hier fast 80 Mitgliedern haben sich vor allem Walter Schierl, Willi Hollinger, Hans Stanek, Anton Fasching und Rolf Haberl verdient gemacht und dürfen mit großer Dankbarkeit hier erwähnt werden. Zahlreiche Bergwanderungen, Kletterkurse und bergsteigerische Leistungen wurden absolviert und unzählige Heimatabende abgehalten.

Ab 1977 wurden auf der Petz-Hütte auf der Tauplitzalm Kinderwanderlager abgehalten. Besondere Verdienste um diese Kinderwanderlager hat sich die Familie Agnes und Adolf Schachner mit befreundeten Familien in jahrzehntelanger Betreuungsarbeit erworben. Die Mitgliederentwicklung konnte durch all diese Aktivitäten auf einen hohen Stand gehalten werden. Ende der achtziger Jahre erfuhr dieses beliebte Wanderlager – nachdem die Familie Schachner dieses nicht mehr betreute – eine Pause. Aber seit 1990 wurde es wieder mit großer Begeisterung, unter dem jetzigen Obmann Ferdinand Kury, der Leitung von Brigitte Schwaiger und der Mithilfe von Nicole Kury, ergänzt durch die guten Geister Hedwig Schwaiger und Christl Stipanitz, durchgeführt.

Ab 1960 engagierte sich die NF OG Liezen im Wintersport. Gemeinsam mit dem Wertsportverein unter Obmann Roland Pirkenau wurden



Das erste Kinderwanderlager aus 1977 auf der Petz-Hütte.
Hinten links Mitte: Maria Stachl und David Stachl, hinten rechts Adolf Schachner (mit hellem Pulli).

Volksschitage ins Leben gerufen, an denen jedes Jahr Hunderte Schifahrer teilnahmen. Doch die sportlichen Interessen der Bevölkerung änderten sich, die Teilnehmerzahlen gingen zurück und 1990 ist diese Veranstaltung leider ausgelaufen.

Viele Personen erfolgreich an der Spitze

David Stachl ist im Jahr 1981 verstorben. Seine Nachfolge als Obmann hat sodann Fred Fehring angetreten. Unter seiner Obmannschaft wurde die Petz-Hütte auf der Tauplitzalm weiter renoviert und ausgebaut. Es erfolgte der Zubau mit Sanitäreinrichtungen wie WC, Wasch- und Duschaum. 1983 wurde bei schlechten äußeren Bedingungen, aber dafür bei Anwesenheit von rund 1500 Naturfreunden aus der ganzen Steiermark im Rahmen des Naturfreundesternwandertages eine schöne Eröffnungsfeier durchgeführt. Besondere Verdienste um diesen Umbau haben sich neben vielen ungenannten Mitgliedern um Obmann Fred Fehring auch noch die Familien Willi und Irmgard Stachel, Adolf und Agnes Schachner, Karl und Gisi Steiner sowie August und Berta Pürkl erworben.

Der damalige Obmann Fred Fehring ist am 31. Dezember 1984 völlig überraschend verstorben. Zu seinem Nachfolger wurde 1985 Willi Stachel gewählt. (Zum besseren Verständnis: David und Willi waren Brüder, schrieben ihre Familiennamen aber unterschiedlich mit Stachl und Stachel.) Auch er führte den Verein im Sinne des Naturfreundegedankens weiter und konnte auf zahlreiche Urlaubsfahrten, Tagesausflüge und Bergfahrten verweisen. Willi Stachel musste aber aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Obmann Ende 1986 zurücklegen.

Am 27. April 1987 wurde Ferdinand Kury zu seinem Nachfolger und neuem Obmann



Immer wieder gab es auch Begegnungen und Wanderungen der Liezener Naturfreunde mit dem späteren Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, damals noch Bundesvorsitzender der Naturfreunde.

gewählt. Er führte gemeinsam mit seinem Team in der OG Liezen wieder ein aktiveres Bergwandern und Bergsteigen mit der Wiedergründung der Alpinistengruppe unter Führung von Harald Pretsch ein. Am Sektor Urlaub und Reisen musste nach dem Abgang von „Mizzi“ Stachl ein neuer Reiseleiter gesucht werden und wurde in der Person von Hans Bachmaier gefunden. Ihm folgte von 1996 bis 2018 Frieda Kocsar. Beide organisierten zahlreiche schöne Reisen und Wanderungen. Ab 2019 ist nun Armin Berger für dieses Referat verantwortlich.

1989 stellte sich Willi Stachel wieder als Funktionär zur Verfügung und gründete eine Seniorengruppe. Auch die Jugendarbeit wurde von Anton Fasching, Heidi Strick und Brigitte Schwaiger zum Teil wieder erfolgreich aufgenommen.

An der Petz-Hütte wurde 1990 die nun schon vierte Umbauphase angegangen. Es wurde eine Isolierung und Außenverkleidung der Außenwände vorgenommen. Mit finanzieller Unterstützung der NF-Landes- und Bundesleitung und vielen freiwilligen Arbeitsstunden konnte eine Seite mit Zedernschindel verkleidet werden. Hier sind wiederum Willi

Stachel, Helmut Schwaiger, August Pürkl und Ferdinand Kury zu erwähnen, welche einen

Großteil der notwendigen Arbeitsstunden geleistet haben.



Vor 25 Jahren wurde das 50-Jahre-Jubiläum der Naturfreunde gefeiert – mit dabei (v.l.): Naturfreunde-Landesvorsitzender Karl Hödl, Obmann Ferdinand Kury, Reisereferentin Frieda Kocsar, Seniorenschiff Willi Stachel, Heli Schwaiger, Irmgard Stachel, Toni Fasching und Richard Zündel.



So bequem wie heutzutage war das Reisen damals sicher noch nicht, aber bestimmt gleich lustig! Vorne hockend (mit roter Weste) Reiseleiterin „Mizzi“ Stachl. Zahlreiche schöne Reisen bleiben in Erinnerung!

Angebote für Kinder und Senioren

Der Veranstaltungsbogen der NF Liezen spannt sich über die bereits genannten Tätigkeiten weiter über die schon zur Tradition gewordenen Vereinseisstockschießen, zahlreiche Bergwanderungen, Familienwanderungen und Bergtouren unter den Lehrwarten Anton Fasching und Ferdinand Kury bis hin zum Wandern für Senioren und Familien unter Willi Stachel, Helmut Schwaiger und Richard Zündel sowie ab 2021 unter Barbara Zeiler-Koller. Auch Radausflüge fanden Platz im Programm. Alljährlich wurden ein-, zwei- und ab 2021 sogar dreitägige Radtouren ausgeschrieben und zahlreich angenommen. Fit mach mit – gesundes Bewegen wurde ebenfalls eingeführt. Ein Kinderturnen für Vier- bis Zehnjährige findet in der Ennstalhalle statt. Seit 1995 werden gemeinsam mit den OG Selzthal und Rottenmann Kinderschikurse abgehalten, wobei die Teilnehmerzahl konstant zwischen 80 und 110 Kindern liegt.

Gymnastik für Erwachsene gibt es seit 1987 unter der Leitung von Obmann Ferdinand Kury wöchentlich in Turnsälen der Hauptschule und HAK. Auch der Umweltschutz war ein Teil der Vereinsarbeit. So beteiligt

sich auch eine Abordnung der NF OG Liezen am jährlichen Frühjahrsputz in unserer Gemeinde.

An der Gesamtbevölkerung Österreichs ist Liezen nur mit 0,1 % beteiligt. Von den rund 80 Begehern aller offiziellen österreichischen Weitwanderwege stammen dagegen fast 4 % aus Liezen. Die Naturfreundewanderer Josef Famera und Richard Zündel haben ihre Begehung der rund 8.100 km langen Wege 1996 abgeschlossen, Karl Hödl schaffte es 2012.

Zum Schluss dieses Beitrages sei noch dem amtierenden Vorsitzenden Ferdinand Kury sowie allen Personen gedankt, die sich im Verlaufe des 75-jährigen Bestandes der Ortsgruppe immer ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt haben. Diese vergangenen 75 Jahre standen unter dem Wunsch, Freizeit gemeinsam zu erleben, sportliche Tätigkeiten für jedes Alter und Geselligkeiten anzubieten und Umweltprobleme zu bewältigen.

Die Naturfreunde sind nicht nur ein Verein, der preisgünstige Urlaubsangebote anbietet, sondern auch alpiner Freizeitpartner für die Bereiche Wan-



Wenn es um Touren im steilen Fels geht ist Toni Fasching ein verlässlicher Führer. Hier „nur“ am Aufstieg zum Hechlstein, aber er fühlt sich auch auf höheren österreichischen und Südtiroler Bergen zu Hause.

dern, Bergsteigen, Reisen, Radfahren, usw. Dabei steht aber immer die Natur im Mittelpunkt. Die Naturfreunde wollen die ökologische Vielfalt der Alpenwelt auch in ihrer Funk-

tion als bedeutendster Freizeit- und Erholungsraum erhalten. Eine der vielen Aufgaben der Naturfreunde ist es, vorwärts zu denken – was passiert morgen oder übermorgen?

Noch ein Wort in eigener Sache: Sie alle, geneigte Leser, werden meinen Ausführungen entnommen haben, dass ein Verein wie die Naturfreunde Liezen oder auch alle weiteren Vereine unserer Stadt und unseres Landes einen wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft ausmachen nur dann „leben“ können, wenn es ausreichend Menschen gibt, welche bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen. Hier geht es um

Idealismus und um Einsatzfreude für die Sache. Es kann nicht die Frage gelten „Was bekomme ich dafür?“ Vielmehr ist es jener Wert, der zurückkommt, wenn sich jemand in unserer Gesellschaft oder einem Verein ehrenamtlich betätigt. Die Naturfreunde begrüßen jeden Interessierten mit offenen Armen. Alle, die gerne bei den Naturfreunden mitarbeiten möchten, sind herzlich und gerne dazu eingeladen.



Einer von den stets gut besuchten Kinderschikursen auf der Kaiserau bei Admont. Diese Kurse werden schon lange gemeinsam von den Ortsgruppen Liezen, Selzthal und Rottenmann veranstaltet.



Über den Autor:

Armin Berger, geb. 1957 in Hall bei Admont, wohnhaft in Liezen, war knapp 45 Jahre in der Bank Austria. Seit 5 Jahren in Pension. Tätigkeit bei den NF: Viele Jahre Rechnungsprüfer OG Liezen, seit 2017 Landesrechnungsprüfer, seit 2019 Referent für Reisen.